

Hinweise für ein Exposé – empfehlender Charakter

Ziel des Exposés ist es, das geplante Promotionsvorhaben hinsichtlich seiner akademischen Qualität und Machbarkeit einschätzbar zu machen. Außerdem soll es erkennen lassen, ob das Projekt an der Fakultät Architektur und Urbanistik angemessen betreut werden kann.

Akademische Qualität

1. Anschlussfähigkeit: Es ist erforderlich, dass Vorhaben an bestehende akademische Diskurse anschließen. Es muss deshalb dargestellt werden, zu welchen allgemeinen disziplinären Diskursen und spezifisch zu welchen ungeklärten Kontroversen oder Wissenslücken in diesen Fachdiskursen ein Beitrag geleistet werden soll.
2. Innovation: Es ist zu verdeutlichen, wie der aktuelle Stand der Debatte in den unter 1. identifizierten Diskurse gesehen wird. Hierbei gilt es nachzuweisen, dass alle relevanten akademischen Quellen bekannt sind und diese nicht bereits hinreichend das Thema der Promotion behandelt haben. Der angestrebte Kenntniserwerb ist auf dem Hintergrund des „State of the Art“ deutlich und überzeugend herauszustellen.
3. Relevanz: Die auf dem Hintergrund der identifizierten Wissenslücke herausgearbeitete eigene Forschungsfrage ist hinsichtlich anderer, eventuell übergeordneter Fragestellungen in ihrer Relevanz zu begründen. Die Relevanz einer Fragestellung kann durch die Darlegung ihrer Bedeutung für aktuelle akademische, professionelle oder gesellschaftliche Kontroversen belegt werden.
4. Transparenz: Die Formulierung einer eindeutigen, klaren Forschungsfrage (auf dem Hintergrund von 1.-3. motiviert) und die Antizipation möglicher Ergebnisse (Hypothesen) einschließlich einer Methodendiskussion werden durch das Exposé explizit und transparent behandelt.

Machbarkeit:

1. Das Promotionsvorhaben sollte als ein realistisches, in einer Zeit von maximal drei Jahren zu verwirklichendes Projekt erscheinen. Die Aufstellung eines Arbeits- und Zeitplans schafft hierfür die notwendige Struktur.
2. Sind eigene Feldforschung oder experimentelle Vorhaben Teil des Promotionsvorhabens, so sind daraus resultierende zeitliche oder methodische Unsicherheiten als solche zu benennen und einzuschätzen.
3. Wenn das Vorhaben nur unter der Bedingung eines noch zu erhaltenden Stipendiums realisiert werden kann, ist dies anzugeben. Sollte neben der Promotion Erwerbstätigkeit stattfinden, sollte dies – auch hinsichtlich der Einschätzung des Arbeits- und Zeitplans – ebenfalls dargestellt werden.

Anbindung:

1. Vorgeschlagene Promotionsthemen müssen sich in das Profil und die Kompetenzfelder der Fakultät einordnen lassen. Alle in der Fakultät vorhandenen Lehrgebiete (repräsentiert durch eine Professur) werden als fachlich angebunden angesehen. Wenn der Promotionsgegenstand (das Thema der Arbeit) mehrere Lehrgebiete berührt, dann ist die inhaltliche und methodische Integration darzustellen.
2. Bei interdisziplinären Promotionen wird eine interdisziplinäre Ausrichtung vorausgesetzt, d.h. es gilt dabei die Kenntnis der betreffenden weiteren Fachgebiete angemessen zu integrieren.

3. Die Anbindung und Betreuung durch entwurfsorientierte Lehrstühle soll durch eine Integration von wissenschaftlichen Disziplinen erfolgen. Hierzu sind vom Promovenden selbst entsprechende Kontakte herzustellen und Vereinbarungen zu treffen, die im Exposé dargelegt werden müssen.
4. International ausgerichtete Promotionen sollten durch eine Ko-Betreuung von fachkundigen Professoren aus der entsprechenden Region oder durch ein entsprechendes Forschungsdesign ermöglicht werden. Das Exposé sollte hierzu die vorhandenen Möglichkeiten aufzeigen.

Formale Hinweise:

1. Da die o. g. Hinweise nicht erschöpfend sind, sondern wichtige Erfahrungen der Graduierungskommission widerspiegeln, ist es ratsam, weitere Hinweise zu berücksichtigen, insbesondere hinsichtlich dem akademischen Duktus eines Exposés und der allgemeinen Regeln des Zitierens etc. Im Internet oder auf dem Büchermarkt finden sich hilfreiche Ratgeber zum Verfassen eines Exposés.
2. Der Umfang sollte 10 Seiten nicht übersteigen. Auf illustrative und textliche Redundanz ist zu verzichten.
3. Bestandteile:
 - ein einseitiges Abstract (wie bei internationalen Zeitschriften üblich);
 - 1. Kapitel: Forschungsfrage, Hypothesen, Relevanz;
 - 2. Kapitel: Stand der Forschung;
 - 3. Kapitel: Forschungsrahmen, Forschungsdesign, Methodik, Arbeits- und Zeitplan;
 - 4. Kapitel: Sonstige Anmerkungen gemäß o.g. Qualitätskriterien;
 - Literaturangaben